

# 1. Klasse - Wege aus dem Chaos??

## Beitrag von „Michi12345“ vom 19. Oktober 2013 09:59

Halli hallo,

ich bin Referendarin und unterrichte eine 1. Klasse in Mathe und MeNuK.  
Die Klasse ist **SEHR** unruhig und laut und ich bin mit meinem Latein am Ende. Was mache ich  
bloß falsch??? 

Obwohl ich schon Rituale eingeführt habe (Klangschale; ein Bewegungs-Song, in den alle einsteigen müssen wenn es zu laut wird; ein Belohnungssystem) bekomme ich keine Ruhe in die Klasse.

Hauptprobleme sind:

- Bei Phasenwechsel (aus Stuhlkreis zurück an Platz usw.) fangen die Kinder immer an zu quatschen und laut zu werden
- bei Einzelarbeit reden sie ständig miteinander
- ebenfalls bei Einzelarbeit: wenn sie Fragen haben, stehen sie auf und kommen zu mir oder rufen mich ständig. Ich habe ihnen gesagt, sie sollen sitzen bleiben und sich melden, aber sie sind zu ungeduldig. Und ich kann nunmal nicht bei allen gleichzeitig sein.

Ich würde mich sehr über Tips und Ideen freuen  Vielleicht kennt jemand auch typische Anfängerfehler, auf die ich achten könnte ...

Liebe Grüße  
Michi

---

## Beitrag von „koritsi“ vom 19. Oktober 2013 10:26

Konsequenz ist mal ein guter Rat, wie ich finde.

Wer aufsteht oder rausruft, gekommen kein Gehör. Stattdessen wird mir ich mich ruhig und korrekt denken, die sitzen und aufzeigen.

Eine gewisse Unruhe beim "Umbau" finde ich nicht schlimm, aber dann muss sie wieder abflauen.

---

### **Beitrag von „cubanita1“ vom 19. Oktober 2013 10:30**

Das muss nicht an dir liegen ... Ich hab auch grad wieder eine 1 und gerade das Phasenwechselproblem mit der Quatscherei hab ich auch immer noch ... Bin allerdings schon 15 Jahre im Geschäft und daran siehst du, dass es kein Anfängerproblem ist. Ich arbeite daran, indem ich es tatsächlich trainiere. Also, sollte es zu laut werden, Retoure und nochmal leise von vorn. konsequent ... Wenn ich dann nach einiger Zeit dachte, es klappt jetzt, schleicht sich leider immer mal wieder der Schlendrian ein ... Will sagen, dass ich noch nicht lange genug trainiert hatte. Jetzt nach den Ferien müssen wir wieder von vorn anfangen.... Aber vielleicht gehts diesmal schneller.

Meckern bringt wenig, weil man dadurch ja selbst Unruhe erzeugt. Überhaupt wenig sprechen und viel nonverbal arbeiten. Mit Karten oder Zeichen oder so. Die Wartezeit, bis es tatsächlich leise ist, muss man aushalten. Das kostet auch Geduld und Zeit ( die man ja nie hat, sich aber nehmen muss) und Kraft, aber meine Erfahrung ist, dass es auf lange Sicht der einzige Weg hin zu Arbeitsruhe und Rücksicht ist.

Viel Kraft und Spucke

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 19. Oktober 2013 10:30**

Darf ich mal fragen, wie viele Wochen Unterricht die Kinder schon hatten und wie viele Stunden du bei ihnen pro Woche hast?

Ansonsten sagt z.B. das Buch "99 Tipps zum Classroom-Management) niemals alle Regel auf einmal in den Fokus stellen. Lege auf eine Regel den Schwerpunkt, übt diese Regel und dann erst den Schwerpunkt auf die nächste Regel setzen. Heißt natürlich nicht, dass sie gar nicht beachtet werden sollen. Aber Belohnungen z.B. gibt es dann in der Zeit vor allem, wenn man sich an die Regel im Focus hält.

---

### **Beitrag von „Bribe“ vom 19. Oktober 2013 10:33**

Oh ja, das kenne ich.

Bei jeder meiner Klassen war es am Anfang so...

Also Kopf hoch!

Trotzdem ein paar Denkanstöße: Du brauchst auf jeden Fall viel Geduld und musst den Maßnahmen Zeit zum wirken geben.

Frag doch mal deine Mentorin wie das bei ihr ist. Welche Kniffe und Tricks wendet sie an?  
Kannst du dir was abgucken?

Ich habe gute Erfahrungen damit gemacht, ganz bewusst ruhige Phasen einzubauen. Vielleicht eine kleine Geschichte die zum Thema passt? Oder ein Spiel, bei dem man leise sein muss?

Ansonsten versuche die Nerven zu behalten und Geduld zu haben!

Gruß 

---

### **Beitrag von „MeIS“ vom 19. Oktober 2013 10:50**

Das meiste haben meine Vorschreiber schon gesagt, aber einen Tipp hätte ich evtl noch: Wenn sich meine Ersties zur Pause aufstellen sollen oder in den Sitzkreis kommen, aus dem Sitzkreis gehen usw mache ich oft einen kleinen Wettbewerb daraus, z.B. "Paul zeigt euch jetzt mal, wie man super leise aus dem Sitzkreis geht..." Die Kinder sind dann immer sehr stolz und machen es super vor. Dann frage ich "Kannst du es auch so leise wie Paul?" Und dann schicke ich die Kinder je nach Tagesform einzeln oder in Gruppen an ihren Platz zurück. Das zieht eigentlich immer ganz gut. Das klappt auch gut mit Jungs und Mädchen gegeneinander: "Die Jungs zeigen mal den Mädchen..." Und "Kriegen die Mädchen das auch so leise oder vielleicht sogar noch leiser hin?"

---

### **Beitrag von „Tiana“ vom 19. Oktober 2013 11:35**

Ich mache es ähnlich wie MeIS. Ich sage dann auch gerne mal so was wie "Ich drehe mich jetzt mal zur Tafel um und zähle bis 10. Ich bin gespannt, ob ihr es schafft, ohne dass ich etwas höre, dann im Kreis zu stehen /wieder an den Plätzen zu sitzen / an der Tür aufgestellt zu sein etc." Oder ich nehme eine Sanduhr und stoppe die Zeit und sie müssen jedes mal versuchen sich zu steigern. Klappt sehr gut!

---

## **Beitrag von „Michi12345“ vom 19. Oktober 2013 12:07**

Erstmal danke für die vielen Anregungen 😊

Die Idee mit dem Wettbewerb und / oder Zeit stoppen um in den Stuhlkreis zu kommen finde ich super, werde ich gleich nächste Woche ausprobieren!

Ich glaube, dass ich tatsächlich oft nicht lange genug warte, bis es wirklich still ist - da muss ich künftig darauf achten.

Bisher habe ich immer nur belohnt. Nun überlege ich, ob ich auch Konsequenzen einsetzen soll, wenn Schüler sich konsequent gegen die Regeln verhalten.

Was meint ihr? Und vor allem welche Konsequenzen kann man in Klasse 1 einsetzen? Nachsitzen wäre wohl zu hart ... Vielleicht aber doch 10 min nach der letzten Stunde das Klassenzimmer fegen oder so??

Zu den Fragen:

Die erste Klasse ist seit Mitte September an der Schule. Ich weiß, das ist nicht lange, aber ich habe in einer der beiden Parallelklasse mal zusehen dürfen und hatte das Gefühl, dass es dort viiiel leiser / disziplinierter ist.

Ig

---

## **Beitrag von „Tiana“ vom 19. Oktober 2013 12:29**

Manches sind vielleicht Anfängerfehler, anderes einfach auch die Zusammensetzung der Lerngruppe! Meine jetzige erste Klasse ist zB wesentlich ruhiger als meine letzte. Mach dir einfach klar, dass die Konzentrationsspanne nicht sehr groß ist am Anfang. Als Bewegungspausen nutze ich oft eher ruhige Übungen oder mal einen Bewegungs-Sprechreim, bei zu viel Action sind die Kinder natürlich wieder aufgedreht (von VadR gibt es zB "Ruhe tut gut", Entspannungspausen). Ich habe hier mal von jemandem gelesen, dass er/sie mit einer Flüsterzeit am Anfang einsteigt, das habe ich übernommen und klappt super. Je ruhiger (und konsequenter!) man ist, desto mehr überträgt sich die Ruhe auf die Klasse.

Bist du beim Zaubereinmalseins angemeldet? Dort gibt es den "Zeiträuber"- wenn man mit den Kindern bespricht, dass ständiges Gequatsche den Unterricht stört und wertvolle Lernzeit klaut, verstehen die das schon sehr gut. Visuell unterstützt erinnert der Zeiträuber die Kinder dann daran, sich an die Regel zu halten. Ich lege einen der kleinen Ausdrucke dann immer auf den Schülertisch, da muss man dann gar nichts mehr groß dazu sagen und es hat auch Wirkung auf die anderen Quatscher. Ich glaube aber das Wichtigste dabei ist immer schön freundlich bleiben, eine gute Beziehung zu den Schülern aufzubauen, aber auf konsequente Regeleinhaltung

achten.

Viel Erfolg



---

### **Beitrag von „Tiana“ vom 19. Oktober 2013 12:37**

#### Zitat von Michi12345

Was meint ihr? Und vor allem welche Konsequenzen kann man in Klasse 1 einsetzen? Nachsitzen wäre wohl zu hart ... Vielleicht aber doch 10 min nach der letzten Stunde das Klassenzimmer fegen oder so??

---

Zimmer fegen gehört bei uns zu den täglichen Pflichtdiensten und machen die Kinder gerne. Aber was du durchaus mal machen kannst ist zB eine Auszeit in der Auszeitecke, Ausschluss von einem Spiel (währenddessen Weiterarbeit in der Parallelklasse), tägliche Rückmeldung an die Eltern zB in Form von Smilies im HA-Heft wie gut sich an die Regel gehalten wurde (vorher mit Eltern und betreffendem Kind besprechen), Ampelsystem mit roter und gelber Karte. Wichtiger ist aber denke ich, das Kind immer sofort zu loben, wenn es etwas gut gemacht hat, damit es sich nicht als der Bösewicht abgestempelt fühlt. Kinder fühlen sich oft in die Rolle gedrängt, die man ihnen von außen auferlegt (auch nonverbal). Die Klasse als Ganzes sollte immer nur gelobt werden, nicht im Kollektiv beschimpft werden.

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 19. Oktober 2013 13:01**

#### Zitat von Michi12345

ich habe in einer der beiden Parallelklasse mal zusehen dürfen und hatte das Gefühl, dass es dort viiiel leiser / disziplinierter ist

---

Die haben sicherlich auch genau die selben Schüler wie du, alle die selben Vorkenntnisse von allen Regeln usw. Ehrlich gesagt finde ich solche Vergleiche nach gerade mal 4 Wochen nicht sehr zielführend.

#### Zitat von Michi12345

Was meint ihr? Und vor allem welche Konsequenzen kann man in Klasse 1 einsetzen?  
Nachsitzen wäre wohl zu hart ...

Das ist nicht dein Ernst, oder? Die Kinder sind 4 Wochen in der Schule.

Zitat von Michi12345

Vielleicht aber doch 10 min nach der letzten Stunde das Klassenzimmer fegen oder so??

Guck mal, wie das bei euch rein rechtlich aussieht, bei uns ist so etwas keinesfalls erlaubt, selbst mit Zustimmung der Eltern nicht. Und wo steht denn die Verbindung zwischen Klasse fegen und laut sein?

---

**Beitrag von „Mara“ vom 19. Oktober 2013 14:20**

Viele hilfreiche Tipps hast du ja schon bekommen.

Falls du über Konsequenzen nachdenkst, würde ich auch möglichst immer etwas wählen, das mit dem Vergehen zu tun hat.

Aber erstmal würde ich es auch eher über Lob probieren.

Den Zeiträuber aus dem zaubereinmaleins nutze ich auch. Immer freitags haben wir eine Stunde als Spielestunde/Freiarbeit reserviert. Ich habe in der Klasse ein Pappuhr, wo ich montags den Zeiger auf 45 Min stelle. Immer, wenn ich länger als nötig warten muss, weil zu viele Kinder quatschen oder trödeln werden Minuten von der Spielezeit abgezogen.

Nochmal zu den Parallelklassen: Bei den meisten Kindern dauert es, bis sie in der Schule richtig angekommen sind. Bei mir fragen einzelne Erstis zwischendurch noch, ob sie denn jetzt raus spielen gehen können; sie haben ja schließlich schon so viel gearbeitet 😊 oder sagen mir, sie können jetzt nicht mehr, das war so anstrengend. Sie wollen jetzt xy machen.

Die Kinder sind verschieden und oft ist es so, dass die Kinder am Anfang erstmal ruhiger und zurückhaltender sind und dann, wenn sie aufgetaut sind, also etwa erst nach den Herbstferien, eher aufdrehen bzw. Grenzen austesten. Bei manchen Klassen ist es aber auch andersherum: Meine Kollegin hatte letztes Jahr Erstis, die mit "Krawumm" in der Schule angekommen sind und bei denen es sich im Laufe des ersten Schuljahres aber sehr gebessert hat. Nun ist es eine recht ruhige Klasse. Sowas ist eher selten, dass in einer Klasse die Kinder direkt so "loslegen", aber es kommt auch vor.

Bei den anderen Klassen ist es auch nicht gesagt, dass sie so leise und zurückhaltend bleiben. Warte mal die nächsten Wochen/Monate ab.

---

### **Beitrag von „Muckele“ vom 19. Oktober 2013 19:03**

Kennst du das KlasseKinderSpiel? Das könnte vielleicht einen Versuch wert sein.

---

### **Beitrag von „indidi“ vom 19. Oktober 2013 22:16**

Noch ein Tipp:

Probier nicht zu viele Sachen auf einmal aus und ändere nicht ständig deine Vorgehensweise. Die Kinder müssen sich erst einmal an alles gewöhnen.

Überlege dir was und ziehe das erst einmal eine Zeitlang durch.

Wenn es garnicht klappt kann man es immer noch modifizieren.

Und wie schon oben geschrieben:

Geduld und warten können....

Konsequent die Kinder beachten, die es richtig machen:

Die "Reinschreier" konsequent ignorieren--auch wenn es (bei tollen Beiträgen) noch so schwer fällt.

"Die Tina meldet sich-Tina-...."

"Der Rolf sitzt ruhig seinem Platz--der Tino-der Stefan-die-Susi...."

"Es sitzen schon 5 Kinder ruhig im Stuhlkreis..."

(Klingt zwar erst mal blöd, die Kinder fahren aber im Regelfall doch darauf ab.)

Wir schleichen wie die Indianer-die Mäuschen..." (Und dann auch wieder: Wir sind laute Dinos, Löwen ...)

Und auch wie schon von meinen Vorschreibern beschrieben:

Selber ruhig werden-wenig reden-viel nonverbal machen (Handzeichen-Bildkarten)

Man kann auch notfalls mal zwischendurch mit der Gummibärchentüte (oder sonst was) rumgehen und jedem Kind dass absolut leise dasitzt wortlos wass hinlegen. 😊

---

## Beitrag von „Pausenbrot“ vom 21. Oktober 2013 13:52

### Zitat von Michi12345

Ich habe ihne gesagt, sie sollen sitzen bleiben und sich melden, aber sie sind zu ungeduldig. Und ich kan nunmal nicht bei allen gleichzeitig sein.

Wer ist zu ungeduldig? 

Lies nochmal was MelS geschrieben hat, das reicht m.E. völlig aus.

Das Bilden eines Stuhlkreises ist wichtiger als das, was du im Stuhlkreis machst. Gib dieser Phase, diesem Prozess Zeit!